

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Montag, 14. Januar 2019 · Nr. 11 · KW 3

Einzelpreis 1,50 Euro

Allerhöchste Eisenbahn für Konzernumbau

Bahn-Spitze muss zum Rapport antreten

Berlin (dpa). Vor dem mit Spannung erwarteten Krisentreffen der Bahn-Spitze mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) an diesem Dienstag werden die Forderungen nach tiefgreifenden Veränderungen bei dem Logistikkonzern immer lauter. Die Gewerkschaft EVG sprach sich für einen radikalen Umbau aus. Auch aus der Politik kamen Rufe nach Veränderungen.

Der „Bild am Sonntag“ zufolge soll Infrastruktur-Vorstand Ronald Pofalla als konzernübergreifender Krisenmanager bis zum Sommer die Probleme bei der Bahn in den Griff bekommen. Darauf hätten sich Bahnchef Richard Lutz und der ehemalige Kanzleramtschef Pofalla geeinigt. Nach „Handelsblatt“-Informationen aus Konzernkreisen plant Lutz zudem eine Reform des Vorstands und den Komplettverkauf der Auslandstochter Arriva. Über die Arriva-Pläne hatte auch die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet. Die Bahn lehnte auf Anfrage der Agentur DPA am Sonntag eine Stellungnahme zu den Berichten ab.

An diesem Dienstag müssen Lutz und seine Vorstandskollegen der Bundesregierung Pläne für Wege aus der Krise präsentieren. Unter anderem geht es darum, die verschlechterte Pünktlichkeit zu erhöhen und mehr Verkehr auf die Schiene zu holen. Probleme bereiten nicht nur viele Verspätungen, sondern auch das kriselnde Gütergeschäft. Andererseits fährt das Unternehmen seit Jahren Rekorde bei den Fahrgastzahlen ein.

Als Weg aus dem Dilemma sieht der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) sowie stellvertretende Bahn-Aufsichtsratschef

Alexander Kirchner nur einen weitreichenden Umbau des Unternehmens: „Die DB AG wird in der heutigen Form nicht überlebensfähig sein“, so Kirchner. „Nach meiner Einschätzung brauchen wir eine Bahnreform 2.“ Dazu gehöre, dass Fehlentwicklungen im Gesamtsystem endlich angegangen werden. „Nur Vorstände auszutauschen, reicht nicht“, sagte er der Deutschen Presse-Agentur. Es sei auch mehr Geld vom Bund als Bahn-

Eigentümer nötig.

Verkehrsminister

Scheuer erwartet nach Aussage eines Sprechers, dass sich die Qualität bei der Bahn „schon im laufenden Halbjahr spürbar verbessert“. Es gehe vor allem um Pünktlichkeit und darum, dass ICE-Züge zu häufig in Wartungshallen seien. „Es muss sich also insgesamt für die Kunden spürbar etwas verbessern, und zwar zügig“, sagte der Sprecher am Freitag. Auch der Güterverkehr sei ein großes Thema: „Wir sind in einer wirtschaftlich hervorragenden Lage. Da kann es nicht sein, dass die Sparte des Güterverkehrs bei der Bahn so stark schwächelt.“

Lutz zeigte sich zuversichtlich, „dass wir im ersten Halbjahr dieses Jahres Schritt für Schritt besser werden“. Mit dem Aufsichtsrat sei für 2019 ein Pünktlichkeitsziel im Fernverkehr von 76,5 Prozent vereinbart worden, sagte er der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Dies wäre allerdings nur eine leichte Verbesserung.

Im vergangenen Jahr war jeder vierte Fernzug der Deutschen Bahn verspätet gewesen. Im Jahresdurchschnitt erreichten nur 74,9 Prozent der ICE, Intercitys und Eurocitys ihre Ziele pünktlich.



„Die DB AG wird in der heutigen Form nicht überlebensfähig sein.“

Alexander Kirchner, Chef der Gewerkschaft EVG



Wolfsburg siegt beim vorletzten „Weserspucker“

Minden (jöv). Die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg holte sich den Sieg bei der 34. Auflage des Weserspucker-Hallenfußball-Turniers. Die Mannschaft von Roy Präger widmete den Erfolg dem Mindener Fan Lennie. Der zehnjährige Junge sitzt seit Geburt im Rollstuhl und ist seit dem vergangenen Jahr VfL-Fan. Am Rande wurde bekannt, dass es das Traditionsturnier nur noch im kommenden Jahr geben wird. Danach soll Schluss sein. Seite 27

Chaos in den Alpen dauert an

Drei Deutsche bei Lawinenabgang getötet

München/Salzburg (dpa). In den schneereichen Alpen sind am Wochenende mindestens fünf Menschen gestorben. Drei Skifahrer aus Süddeutschland kamen im österreichischen Lech unter einer Lawine ums Leben, ein vierter aus der Gruppe wurde am Sonntagnachmittag noch vermisst. Bei einer Lawinensprengung in den französischen Alpen starben zwei Pistenarbeiter. Die Männer hantierten am Sonntag mit Sprengstoff, als es aus zunächst ungeklärter Ursache zur Explosion kam.

Die vier Skifahrer aus Süddeutschland waren für eine Skitour nach Lech gereist und am Samstag den Angaben zufolge auf einer gesperrten Skiroute unterwegs. Drei Männer im Alter von 32, 36 und 57 Jahren wurden noch am späten Samstagabend tot geborgen. Die Männer aus Baden-Württemberg trugen einen Lawinen-Airbag, der auch aufgegangen war. Dennoch wurden sie so tief unter den Schneemassen begraben, dass sie erstickten.

In den bayerischen Alpen ist das seit Tagen andauernde Schneechaos noch lange nicht vorbei. Seit der Nacht zum Sonntag schneite es in den Katastrophenregionen im Süden des Freistaates weiter. Im Allgäu sind Zufahrten zur Gemeinde Balderschwang nach einem Lawinenabgang und wegen Lawinengefahr gesperrt.

Nach der Sperrung weiterer Straßen sind allein im österreichischen Bundesland Salzburg rund 17.000 Menschen von der Außenwelt abgeschnitten. Wie die Behörden berichteten, wurde am Sonntagabend auch die Straße nach Obertauern gesperrt.

Wegen heftiger Schneeverwehungen ist die Fahrt mit der Brockenbahn auf den höchsten Berg des Harzes eingestellt worden. Am Sonntagmorgen wurde entschieden, dass vorerst keine Dampfloks von Schierke zum Gipfel fahren würden, wie eine Mitarbeiterin der Harzer Schmalspurbahn sagte. Seite 14

Männer waren so tief unter dem Schnee begraben, dass sie erstickten.

NACHRICHTEN

Großbrazzia im Ruhrgebiet gegen kriminelle Clans

Gut 1.300 Polizisten schlugen in mehreren Städten des Ruhrgebiets zu. Bei der Großbrazzia gegen Clan-Kriminelle wurden 14 Menschen festgenommen und 100 Strafanzeigen erstattet. Seite 11

WETTER



morgens mittags abends
3 3 1

Winterliche Mischung

Seite 16

SPORT



Deutsche Handballer feiern 34:21-Sieg gegen Brasilien

Die deutschen Handballer – hier Linksaußen Matthias Musche – haben mit einem berauschenden 34:21-Sieg gegen Brasilien bei der WM 13.500 Fans in der ausverkauften Berliner Halle begeistert. Heute um 18 Uhr trifft das Team von Bundestrainer Christian Prokop auf Russland. Seiten 17 und 18

MINDEN

Akrobatik und Breakdance mit Mozart verknüpft

Keineswegs destruktiv hat die „Dancefloor Destruction Crew“ sich im Stadttheater mit Mozart auseinandergesetzt. Die Breakdancer ließen sich von den Rhythmen des großen Komponisten leiten und zeigten, welche Akrobatik auch aus Klassik herauszuholen ist. Seite 5



MINDEN

Sahnehäubchen bei der Songwriter's Night

Der Auftritt des Amerikaners Brian Roberts war Höhepunkt der abwechslungsreichen fünften Songwriters Night im Bunker am Königswall. Der charismatische Sänger der US-Band „Ha Ha Tonka“ lebt zurzeit in Berlin. Seite 4

HILLE

„Das neue Jahr wird nun jedes Mal mit einem Neujahrsempfang eingeläutet.“

Catharina Witting von der Frauenhilfe Rothenuffeln-Haddenhausen, die die Veranstaltung im Gemeindehaus organisierte

Seite 9